

3. Jahrgang.
Erscheint Montag,
Mittwoch und Frei-
tag.

Sieg-Lahn-Beitung.

Preis
der Post 1.50 mit 1.50
Sonntagsblatt, 1.25 ohne
daselbe; im gleichen Verhält-
nis in der Expedition 1.25
und 1.10 pro Quartal.
Inserate pro 1-paltige Zeile
10 Pf.

Organ für die landwirthschaftlichen und gewerblichen Interessen des Sieg- und Lahnggebietes.

N. 131. Siegen, Montag, 7. November 1887.

Zur bevorstehenden Reichstagsession.

— Berlin, 3. Nov.

Der Reichstag ist nunmehr auf den 24. November einberufen und wir gehen aller Voraussicht nach einer langen wichtigen Session entgegen, in der es an heftigen Kämpfen nicht fehlen und die schwerlich so glatt verlaufen wird wie die vorige Tagungsperiode. Der Arbeitsstoff, der dem Reichstag zugebracht ist, läßt sich der Hauptsache nach in schon überblicken, wenn auch verschiedene der in Vorbereitung befindlichen Vorlagen erst in der zweiten Hälfte der Session eingebracht werden dürften. Zunächst wird sich der Reichstag mit dem Etat zu beschäftigen haben, der, wenn nicht politische Auseinandersetzungen allgemeiner Art damit verknüpft werden, an sich zu weitläufigen Erweiterungen und starken Meinungsverschiedenheiten keinen Anlaß bieten wird. Dagegen tragen zwei andere Gegenstände den Stoff zu sehr heftigen Kämpfen in sich: die Getreidezollerhöhung und die Verlängerung der Legislaturperiode. Was den ersteren Gegenstand betrifft, so ist zwar vollständige Gewißheit über die Absichten der Regierung noch immer nicht verbreitet, doch geht die allgemeine Annahme dahin, daß alsbald nach Eröffnung der Session eine Kornzollvorlage eingebracht wird, welche angeblich eine Verdoppelung der bestehenden Zölle enthalten soll. Die Aussichten der Vorlage im Reichstag sind sehr unsicher. Eine Mehrheit dafür könnte nur gewonnen werden, wenn der weit überwiegende Theil des Centrums zustimmt, was bis jetzt noch sehr zweifelhaft erscheinen muß. Während diese Frage die wirthschaftlichen Gegenstände wachrufen und die Parteien mit Ausnahme der äußersten Rechten und der äußersten Linken, einigermaßen gespalten finden wird, werden die politischen Gegenstände mächtig aufgeregt werden durch den Antrag auf Verlängerung der Legislaturperiode, der aus der Mitte des Hauses hervorgeht. Trotzdem anerkannte Führer der deutschfreisinnigen Partei sowohl als des Centrums wie Bamberger und Windthorst in früheren Jahren, als sie die Sache noch unbefangen betrachteten, in überzeugendster Weise für die Zweckmäßigkeit ja Nothwendigkeit längerer Legislaturperioden eingetreten sind, wird man jetzt doch erleben, daß die aus der Presse der beiden Parteien bekannten Redensarten von den Angriffen auf Verfassung, Volksrecht und Freiheit auch von der Reichstagsmajorität widerhalten werden. Man wird dem mit Gelassenheit entgegensehen dürfen. Die für den Vorschlag sprechenden Gründe sind so durchschlagend, daß sie auch in den weitesten Kreisen der Wählerschaft anerkannt werden und eine darauf gegründete Agitation wird verpuffen wie so manche andere. Eine Mehrheit im Reichstag für den Vorschlag ist gesichert und an der Zustimmung des Bundesraths wird es auch nicht fehlen. Den wichtigsten und schwierigsten Gegenstand der Session wird jedoch die Altersversicherung der Arbeiter bilden. Die Grundfragen, auf denen der in Vorbereitung begriffene Gesetzentwurf beruht, sind noch zu wenig zuverlässig und vollständig bekannt geworden, als daß man jetzt schon in eine Erörterung darüber eintreten könnte. Große Schwierigkeiten wird insbesondere die finanzielle Frage der Kostenaufbringung bereiten. In-

dessen kann mit Sicherheit angenommen werden, daß eine sehr große Mehrheit des Reichstags, Conservative, National-liberale und Centrum, mit dem besten Willen, etwas Positives zu schaffen, auch an diese Aufgabe herantritt, und da wird auch der Erfolg nicht ausbleiben. Auch die Ausdehnung der Unfallversicherung auf weitere Arbeiterklassen, namentlich das Handwerk, ist in Aussicht genommen. Es ist um so mehr zu wünschen, daß die positive Socialreform große weitere Fortschritte macht, als wir das Socialistengesetz noch nicht werden entbehren können, dessen Erneuerung vielmehr auch zu den Aufgaben der bevorstehenden Session gehören wird. Aus dem sonstigen Arbeitsstoff des Reichstags erwähnen wir noch die Erweiterung und Ausbildung unseres Colonialrechts und die Erneuerung unseres handelspolitischen Verhältnisses zu Oesterreich-Ungarn. Zahlreiche kleinere Gegenstände werden sich hinzugesellen, um die Session zu einer ungewöhnlich arbeitsreichen zu machen. Möge sich die günstige Zusammenfassung des Reichstags auch in dem bevorstehenden Gesetzgebungsabschnitt bewähren!

Tagesnachrichten.

* Berlin, 5. Novbr. Der Kaiser ist wieder am Fenster erschienen! Diese Nachricht giebt die beste Bestätigung der günstigen Meldungen über das Befinden des Monarchen. Taufende harkten gestern des Erscheinens, Tausende jubelten aus voller Brust, als der Kaiser sich wieder plötzlich zeigte und dann minutenlang am Fenster weilte. Alle Vorsorgnisse sind wieder geschwunden: der Kaiser erschien am Fenster — der Kaiser ist genesen. Leider hat niedere Gewinnsucht die Erkrankung Kaiser Wilhelms durch Verbreitung ungünstiger Nachrichten zu Börsenzwecken benutzt. Man forscht eifrig nach den Ursachen. — Prinz Wilhelm ist im Auftrage des Kaisers zur Abhaltung der Hofjagd nach Springe abgereist. — Privatnachrichten aus Friedrichsruh zufolge läßt das Befinden des Reichstanzlers augenblicklich wieder zu wünschen übrig. Er leidet wiederum an rheumatischen Muskelschmerzen. Prof. Dr. Schwenninger wird darum heute Nacht nach Friedrichsruh reisen.

Berlin, 6. Nov. Der russische Botschafter Graf Schuwalow hat nunmehr amtlich die bevorstehende Ankunft des Kaisers Alexander für Mitte ds. Monats angekündigt. Der Zar weiß noch nicht, an welchem Tage er hier selbst eintreffen wird; doch ist in Aussicht genommen, daß er Vormittags gegen 10 Uhr hier ankommen und vor Mitternacht nach Petersburg weiter reisen wird. — Der Kaiser hatte eine gute Nacht, keine Schmerzen und zeigte sich bei dem Vorbeigehen der Wache am Fenster. Vormittags empfing der Kaiser den Prinzen Heinrich und den General v. Albedyll und nahm Nachmittags den Vortrag des Grafen Bismarck entgegen. (R. Z.)

— Berlin, 3. Nov. Über die Erhöhung der Kornzölle hat sich der nationalliberale württembergische Reichstagsabg. Oeconomiarath Grub, ein landwirthschaftlicher Fachmann, in einer am vorigen Sonntag zu Gmünd abgehaltenen Rede dahin ausgesprochen, daß er, selbst mit Leib und Seele Landwirth, doch den Nutzen einer Erhöhung der

Kornzölle bezweifle. Namentlich die württembergischen Landwirthe, die zum größeren Theil selbst verbrauchen, was sie erzeugen, also verhältnismäßig nur wenig zu Markte bringen, würden kaum dabei einen Nutzen haben. Zudem befürchte er Gegenmaßregeln des Auslandes in Bezug auf unsere auf die Ausfuhr angewiesene Industrie. Ueberdies fürchte er auch eine namhafte weitere Schädigung unserer ohnehin schon reduirten Mühlenindustrie; er werde aber gleichwohl seiner Zeit alle Gründe dafür und dagegen abwägen und demnach abstimmen; es müßten aber ganz besonders triftige Gründe vorgeführt werden, welche ihn von seiner Abneigung gegen die Erhöhung der Kornzölle abbringen könnten.

— Berlin, 4. Novbr. Bei der Präsidentenwahl in der bevorstehenden Reichstagsession wird das Centrum voraussichtlich wieder den Anspruch auf die früher lange Jahre besessene erste Vicepräsidentenstelle erheben und durchzuführen versuchen. Einen Erfolg wird die Partei allerdings damit nicht haben. Das einfache Stärkenverhältniß der Fractionen war nie ausschließlich maßgebend für die Befetzung der Präsidentenstellen, sonst hätte nicht lange Jahre und auch jetzt noch die deutschconservative Partei das Amt des Präsidenten zu befehen gehabt. Aber selbst wenn man allein das Zahlenverhältniß maßgebend sein lassen wollte, so sind die National-liberalen der Centrumpartei vollkommen gewachsen. Die nationalliberale Fraction im Reichstag zählt dormalen 95 Mitglieder, 3 officielle Hospitanten und 3 „Wilden“, die ihr so nahe stehen, daß sie ihr bei den Commissionsberechnungen u. dergl. hinzugezählt werden, das macht 101. Das Centrum zählt 98 Mitglieder und 3 welfische Hospitanten, wozu man noch einen „wilden“ Welfen hinzurechnen kann. Das würde 102 Mitglieder ergeben, also einen verschwindenden Vorsprung. Es ist aber immer bei der Befetzung der Ehrenstellen im Reichstag auch die gesammte politische Situation ins Gewicht gefallen und diese verlangt, daß die conservativ-nationalliberale Mehrheit sichtbar zum Ausdruck kommt. Wenn sich das Centrum mit der zweiten Vicepräsidentenstelle begnügen wollte, so würde dagegen voraussichtlich kein Widerstand erhoben werden. Bekanntlich war schon bei den vorigen Präsidentenwahlen dem Abg. von Hertling diese Stelle von den Cartelparteien angeboten, von diesem aber ausgeschlagen worden, worauf erst die Wahl eines freiconservativen Mitgliedes erfolgte. So wird es voraussichtlich wieder gehen.

Der deutsche Landwirthschaftsrath verhandelt gegenwärtig in weitläufigen Erörterungen die Frage der Erhöhung der Getreidezölle. Er wird natürlich zu einem diese Maßregel befürwortenden Votum kommen. Das ist ziemlich selbstverständlich und kann nicht viel Gewicht beanspruchen. Der Landwirthschaftsrath besteht fast ausschließlich aus Großgrundbesitzern und es sind in ihm die bekannten agrarischen Gesichtspunkte maßgebend. Wesentliches neues Material zur Beurtheilung der Frage oder irgendwelche überzeugende Argumente hat die Debatte nicht ergeben. Es schien vielmehr aus mancher Äußerung hervorzugehen, daß die Redner selbst sich von einer abermaligen Zollerhöhung wenig praktischen Nutzen versprechen. Es ist bemerkenswerth, daß auch ein conservativer und den landwirthschaftlichen Interessen sehr freundlich gegenüberstehender Mann, wie

Sinnsprüche.

Liebe schwächt, die Freundschaft stärkt.
Wenn jene träumt, ist diese wach, sie hebt
Die Fackel lachend über'm Freunde hin,
Wenn er im Graue schläft, sie spaltet rings
Und setzt ein Leben für das andre ein.
Karl Gukow.

Ein Verlobungsfest.

Kriminalgeschichte von J. D. S. Temme.

(Fortsetzung.)

Ein Diener trat an den Wagen, öffnete den Schlag. Das volle Licht des Portals fiel in das Innere des Wagens.
Der Diener sah vor sich ein Gesicht, vor dem er erschrak; es war so bleich, so finster, so menschenfeind und menschenfeindlich. Es war dem Diener fremd.
Eine fremde Stimme rief befehlend dem Diener zu: „Der Kammerdiener Franz soll kommen!“
Der Diener sagte es weiter einem andern Bedienten, der in der Nähe stand. Er selbst blieb, um fernere Befehle des Fremden entgegenzunehmen.
Der Fremde hatte aber keine Befehle mehr zu erteilen. Er erhob sich schweigend, öffnete selbst den Schlag und flog aus.
Der Diener wollte ihm dabei behilflich sein, der Fremde wies mit der Hand seine Hilfe zurück.
Ein stolzer, kräftiger Mann hatte den Boden betreten. Er sah noch einmal so finster, noch einmal so erschreckend aus, als die volle Gestalt in dem vollen Schine der Richter da stand.
Er sah sich das hell erleuchtete Schloß an, fluchte bei den Lauten der Fröhlichkeit und Lustigkeit, die hell aus dem Garten herüberklangen.
Der Ausdruck seines Gesichtes wurde erschreckender.
Der Kammerdiener Franz kam aus dem Schloße, nicht überrascht, aber besorgt, ängstlich, als wenn er wisse, wer ihm, dem vor wenigen Augenblicken Zurückgekehrten, fast auf dem Fuße gefolgt sei.
„Gnädiger —“
„Schweig“, und führe mich in ein Zimmer!“
Franz führte den Fremden schweigend in das Schloß,

in ein Zimmer. Dort sprach der Fremde. Sein erstes Wort war eine Frage.
„Was giebt es hier?“
„Es wird ein Familienfest gefeiert, gnädiger Herr.“
„Welcher Art?“
„Eine doppelte Verlobung.“
„Nenne die Verlobten!“
„Comtesse Adele und der Graf Othmar Hochstetter; Graf Konrad und Comtesse Lucie Schuler.“
„Von Neuschulenburg?“
„Ja, Besehl!“
„Ach, gerade vor dem Thor!“ sagte Hartmann Schuler.
„Meine Frau ist nicht hier?“ fragte er dann.
„Die gnädige Frau ist hier.“
„Auch der Herr Graf Eberhard?“
„Auch der Herr Graf Eberhard.“
„Die Brautpaare? Es versteht sich von selbst! Leben die Eltern des Grafen Hochstetter?“
„Der Vater! Er ist gleichfalls hier.“
„Führe meine Frau zu mir! Die Gäste erfahren nicht, daß ich hier bin. Auch meine — oh — meine Kinder nicht.“
Der Diener ging.
Hartmann Schuler trat an ein Fenster, horchte den Lauten der fröhlichen Menschen im Garten, schaute über die Heide, die das Lichtmeer des Schloßes in die Nähe ergoß, hinweg, in die Ferne, die desto dunkler und schwärzer sich ausdehnte.
„Dunkel und schwarz wird es auch hier werden,“ sprach er in sich hinein, „und ihr Lachen und ihre Gesänge werden verstummen.“
Am fernen Himmel zuckte ein Blitz, ein Wetterleuchten auf.
„Und hier,“ knirschten die Zähne des finstern Menschen, „hier soll und wird es einschlagen!“
Schritte nahen sich dem Zimmer.
„Sie kommt!“
Er wandte sich zu der Thür, durch die sie eintreten mußte.
Sein finsternes Gesicht zuckte vor Aufregung, vor Erwartung; in seinen Augen glühte es, wie das ferne Wetterleuchten. — So wollte er die Frau empfangen, die er seit zwanzig Jahren nicht gesehen hatte, die er in den zwanzig Jahren für die Ursache seiner Schande und Schmach gehalten

hatte, oder hatte halten wollen, die er noch so ansehen, für das alles verantwortlich machen wollte.
Die Thür öffnete sich.
Der alte Diener Franz hatte nicht den Muth gehabt, selbst der Gräfin die Nachricht zu bringen, daß ihr Gatte hier sei, daß er sie zu ihm führen solle. Er kannte ja seinen Herrn. Dürfte die Gräfin ohne Schutz ihm entgegen treten? Wer sollte ihr Beschützer sein? Er, der Diener, konnte sich nicht zwischen die Gatten werfen, die seine Herrschaft waren. Einem Anderen sollte er die Ankunft des Herrn nicht verrathen, hatte dieser ihm befohlen. Dürfte er nach dem Befehle sich richten? Aber wem sollte er sich entdecken? Dem Grafen Konrad, dem Sohne des Gatten? Dem Grafen Eberhard Schuler, den der Zurückgekehrte hatte erschießen wollen?
Der Graf Eberhard begegnete dem Unschlüssigen.
„Alter Franz, was suchst Du mit Deinem Leichenbittergesichte?“
Der Diener konnte nicht mehr zurückhalten. Er erzählte dem Grafen alles, und dieser erwiderte ihm:
„Ich spreche mit der Gräfin. Warte hier auf meine Rückkehr.“
Der Graf Eberhard ging zu der Gräfin.
„Dein Mann ist hier, Emilie. Er will Dich sprechen. Du bedarfst eines Schutzes. Ich begleite Dich. Ich trage ja die Schuld Deines Unglücks.“
„Ich trage sie mit Dir!“ hatte die Gräfin gerufen. Dann war sie ohnmächtig in seine Arme gefallen.
Sie kam wieder zu sich. Sie sah klar; sie war muthig. „Du darfst mich nicht begleiten, Eberhard, am wenigsten Du. Der Verdacht gegen Dich machte ihn zum Verbrecher. Es war ein unrechter Verdacht. Würde er ihn nicht für einen gerechten halten, wenn ich an Deiner Seite, unter Deinem Schutze zuerst wieder vor ihn träte?“
„Ein Fremder darf Dich noch weniger beschützen, Emilie!“
„Nein!“
„Und am wenigsten Deine Kinder!“
„Nie, nie!“
„Wer denn sollte Dich begleiten?“
„Niemand! Komme über mich was will, ich nehme es auf mich. Ich muß es auf mich nehmen; ich trage die Schuld!“
„Und ich, Emilie?“

Professor von Miaszkowski sich entschieden gegen eine weitere Zollerhöhung ausgesprochen. Das kleinbäuerliche Element kommt natürlich bei dieser Körperschaft gar nicht zum Wort, und auch sonst haben wir, trotz der Versicherung konservativer Blätter von der Macht der alle ländlichen Kreise durchziehenden Bewegung wenig davon bemerkt. Es mögen ja noch zahlreiche Petitionen mit Massenunterschriften beim Reichstag eingegeben. Wenn man aber die Entstehung solcher Kundgebungen kennt, wird man ihnen keinen allzu großen Werth beilegen. Eine starke aus dem kleinen Bauernstand selbst naturwüchsig hervorgegangene Bewegung nach Erhöhung der Getreidezölle ist nicht vorhanden, mag immerhin da und dort eine von Großgrundbesitzern betriebene Agitation einige Erfolge gehabt haben.

Eine Steuerreformvorlage für den preussischen Landtag wird in diesem Winter nicht erwartet, dürfte vielmehr erst für die Session 1888/89 beabsichtigt sein. Es scheint, daß die Regierung die letzte Session einer zu Ende gehenden Legislaturperiode nicht für geeignet zu einer Steuerreform hält, weil dabei wohlpolitische Rücksichten vielfach die sachlichen Gesichtspunkte überwiegen, und andererseits läßt sich auch die Wirkung der jüngsten Steuerreform im Reich, der Erhöhung der Einnahmen aus Branntwein und Zucker und deren Rückwirkung auf die Finanzen der Einzelstaaten noch nicht in vollem Umfang übersehen.

— **Berlin**, 5. Nov. In fortgeschrittenen Blättern lesen wir, daß sich in Magdeburg ein deutschfreisinniger Verein Waldeck gebildet und sich an den gleichnamigen Berliner Verein an dessen Statuten und Geschäftsordnung angeschlossen hat. Da haben wir ja eine offene Verletzung des Vereinsgesetzes vor uns, welches den Verkehr von politischen Vereinen unter einander verbietet. Nachdem Herr Richter neulich die nationalliberale Parteiorganisation in Schleswig-Holstein wegen Zuwiderhandlung gegen das Vereinsgesetz demuncirt hat, wollen wir nicht unterlassen, auch auf jenen gleichwichtigen Vorgang hinzuweisen.

— **Wiesbaden**, 4. Nov. F. Krichs Gläute mit allen Glocken verkündete heute der hiesigen kath. Gemeinde, daß ihr beliebter Pfarrherr, Prälat Josef Wenzel, heute vom Domkapitel zu Fulda zum Bischof gewählt worden ist. Im Laufe des Nachmittags trafen Glückwunschtelegramme vom Fürstbischof Kopp in Breslau und vom Bischof Klein in Limburg ein. Abends kommt eine Deputation des Fuldaer Domkapitels mit Generalkapitular und Regens Kamp von Fulda, um die amtliche Mitteilung von der Wahl zu machen. Prälat J. Wenzel ist am 13. März 1826 zu Hadamar geboren, studierte in Gießen und wurde am 1. Sept. 1861 Koadjutor, am 3. März 1863 Dean in Wiesbaden. Er zählt zu jenen Priestern, die stets Gott geben, was Gottes ist, und dem Kaiser, was des Kaisers ist. Ob seines vorzüglichen Wesens ist er hier in allen Kreisen hochgeachtet und beliebt. Der Kaiser zeichnete ihn durch Verleihung des rothen Adlerordens aus.

— **Metz**, 3. Nov. In Anbetracht der starken Besatzungen in den französischen Grenzfestungen ist beschlossen worden, die Garnison von Metz, welche aus sechs Infanterie-Regimentern, zwei Cavallerie-Regimentern, zwei und einem halben Fußartillerie-Regiment, einer Abteilung reitender Artillerie und einem Pionierbataillon besteht, im Ganzen etwa 20 000 Mann, um ein Cavallerieregiment zu vermehren. Dem Vernehmen nach sollen hierzu die Bonner Husaren verwandt werden.

— **Paris**, 5. Novbr. Wie der Temps meldet, hätte Graf Münster gestern Herrn Flourens einen kurzen Besuch abgestattet, um ihm die erneute Versicherung zu geben, daß er in Berlin habe wahrnehmen können, wie gut zur Zeit die Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich seien. Er habe hinzugefügt, daß er glaube, die deutschen Grenzbeamten hätten bereits Weisungen erhalten, welche der Wiederkehr unliebsamer Vorkommnisse an der Grenze vorbeugen sollen. — Eine Abstimmung in der Kammer in finanziellen Fragen stellt einen Sieg der jetzigen Regierung dar. Es gilt als sicher, daß das Cabinet sein Budget durchbringen, also bis zur nächsten Session am Ruder bleiben wird.

— **San Remo**, 3. Nov. Der Kronprinz ist Abends 7 Uhr hier eingetroffen und vom Unterpräfekten und dem deutschen Consul am Bahnhof empfangen worden.

— **Madrid**, 4. Nov. In dem Versuch, gegen den des Mordversuchs auf den Marquisall Bazine angeklagten Hüllgiraud erklärten die Juristen, daß derselbe zwar mit Bewußtsein gehandelt habe, aber unter dem Eindruck einer zeitweiligen Geistesstörung.

— **Petersburg**, 4. Nov. Dieser Tage sind die preussischen Uniformen des Jaren nach Kopenhagen abgegangen. Hier zweifelt niemand mehr an der Berliner Zusammenkunft.

„Du? Du wirst noch anders gegen ihn zu kämpfen, Andere gegen ihn zu schützen haben und dazu des ganzen Mannes müthes bedürfen. Unsere Kinder! Glaubst Du, daß er ihre Verbindung zulassen wird? Schon der Gedanke, daß sie glücklich werden können, wird sie auseinanderreißen. Er hat jetzt wieder die Gewalt des Vaters über sie; er kann über ihre Verbindungen, über ihr Schicksal bestimmen. Da wird ein starker, fester Muth dazu gehören, das Glück der Kinder zu verteidigen. Ich kann in meiner Stellung ihn nicht haben; noch weniger können die Kinder gegen den Vater feindselig auftreten. Da muß Dein Schutz auftreten.“

Der Graf Eberhard hatte keinen Widerspruch mehr.

„Ich bin in Deiner Nähe,“ sagte er nur noch. „Er ist ein Rasender.“

Er begleitete sie zu dem alten Franz, der auf ihn wartete.

Der Diener führte sie zu dem Grafen. Der Graf Eberhard blieb an dem Eingange des Korridors zurück, an dem das Zimmer lag, in welchem Hartmann Schuler sich befand.

Der Diener öffnete die Thür des Zimmers, ließ die Gräfin eintreten und schloß die Thür hinter ihr.

Die beiden Gatten waren allein, Hartmann Schuler, der eheliche gemeine Verbrecher, Emilie Gräfin Schuler, die edle Dame ohne Makel, die nur eine Schuld trug, die keine Schuld war.

Sie waren allein nach ihrer Trennung von zwanzig Jahren. Wie anders war in diesen zwanzig Jahren für sie beide das Leben geworden, als damals, da sie zuletzt gesehen hatten! Wie sollte es jetzt für sie sich gestalten?

Vermischtes.

— **Letzmathe**, 3. Nov. (Raubmord?) Vor etwa zehn Jahren begab sich der Landwirth Schulte-Großenbräuer aus Willigt mit einer ansehnlichen Summe Geldes nach Jerslohn, um es in die Sparcasse einzulegen. Der Mann ist aber in Jerslohn nicht eingetroffen und seitdem spurlos verschwunden. In der Nähe der Wohnung des Eisenbahnarbeiters Michel wurden nun kürzlich im Boden vergraben Theile eines menschlichen Skeletts gefunden. Michel ist unter dem dringenden Verdachte, den Großenbräuer erschlagen zu haben, auf Anordnung der Staatsanwaltschaft bereits verhaftet worden. — Ferner wird aus Letzmathe geschrieben: Bekanntlich war Michel, des Mordes an dem Delonomen Großenbräuer in Willigt verdächtig, bereits vor einigen Jahren gefänglich eingezogen, mußte jedoch wegen mangelnder Beweise wieder aus der Unterthänigkeit entlassen werden. Ein mitangeklagter Genosse des Michel, namens Fromme, erhängte sich im Gefängnis. In jüngster Zeit hat nun der Sohn der Haushälterin des Michel Neukirchen gethan, es spürte im Hause, weil jemand darin vergraben sei. Daraufhin hat eine örtliche Untersuchung stattgefunden, durch welche außer menschlichen Knochenresten auch eine Keiselstange aus Tageslicht gefördert sein soll. Dieser Fund hat denn dazu geführt, gegen den Michel die Untersuchung wegen Raubmordes aufs neue einzuleiten.

— **W Düsseldorf**, 4. Novbr. (Etwas für Statistiker) Auf der Kochkunstausstellung ist auch ein Instrumenten ausgestellt, das denen, die dem edlen Statistiker huldigen, lebhaftes Interesse bereiten wird und das in Kürze wohl überall da zu finden sein dürfte, wo die vier Wenzel regieren. Es ist dies ein „Gedächtnisbucher für Statistiker“, erfunden und fabricirt von Herrn F. W. Steinböcker in Jerslohn. Dem Erfinder ging es, wie es so vielen Statistikern geht, die bei der oft ganz unlöslichen Frage „Wer giebt?“ in eine gelinde Verwirrung gerathen. Man hat diese Frage aller Statistiker schon früher durch allerlei Gewaltmittel, so u. A. durch die bekannte von Haupt zu Haupt wandernde „Pudelstange“ zu lösen gesucht, jedoch ohne sonderlichen Erfolg. Die Erfindung des Herrn Steinböcker ist nun wieder einmal das Ei des Kolumbus; sie basiert nämlich auf der zweifellos richtigen Voraussetzung, daß beim Statistiken Alles übersehen werden kann, nur nicht das Aussehen eines angenommenen oder verlorenen Spieles. Der Erfinder hat somit das Aussehen mit der automatischen Anzeige des an der Reihe befindlichen Kartengebers verbunden. Einer der Mitspieler notirt auf einem Statbrett, auf dem jeder Spieler über seinem Namen eine Karte hat, das gemachte Spiel; im selben Augenblicke, wo der Bleistift auf dem Papier ruht, erhebt sich oberhalb des Bretts aus einem verdeckten Kasten eine Kugel, deren Farbe den Mitspieler anzeigt, der eben am Kartengeben ist. Die Kugel ist für jeden Spieler gut sichtbar. Wird das nächste Spiel notirt, dann erhebt sich aus dem Kasten eine Kugel mit einer anderen Farbe, die der Farbe entspricht, welche dem Spieler zugetheilt ist, der nun die Karte zu geben hat. Nachdem in derselben Weise auch das dritte Spiel notirt und der Kartengeber angezeigt worden, beginnt das Zeigerwerk von selbst wieder mit Nr. 1. Der Apparat kann auch beim Spiel unter Beinen benutzt und selbstredend kann auch der verbrauchte Bleistift erneuert werden. Der Apparat ist elegant und dauerhaft gearbeitet und nebenbei eine Zierde für jeden Statistiker; er kann natürlich auch zu anderen Kartenspielen benutzt werden. Auf der Ausstellung war das Instrumentenbeständig von einer Corona von Zwickau umlagert und da die Bestellungen so massenhaft einliefen, daß der vom Erfinder mitgebrachte Vorrath sehr bald zu Ende war, mußte das Gros von Jerslohn aus expedirt werden.

— **W Düsseldorf**, 6. Novbr. Von der Kochkunst-Ausstellung. Sowohl gestern, wie vorgestern herrschte auf der Ausstellung ein alle Erwartungen übertreffender Besuch; in den Nachmittags- und Abendstunden war das Gedränge oft so groß, daß man sich nur mit Mühe Bahn brechen konnte. Gestern Abend fand die Preisvertheilung statt; die offizielle Liste wird durch die Ausstellungsgesellschaft veröffentlicht werden. Unter den Städten, aus denen Aussteller anwesend waren, sind namentlich zu nennen: Düsseldorf, Berlin, Essen, Lippstadt, Gannstadt i. W., Frankfurt a. Main, Bielefeld, Mainz, Breslau, Wien, Köln, Leipzig, Dresden, Hamburg, Göttingen, Grevenbroich, Amsterdam, Lodenwalde, Eibenroth, Gienach, Magdeburg, Mannheim, Halle a. S., Barmen, Gassel, Freiberg, Hannover, Karlsruhe, Hamm i. W., London, Wiesl, Gräbe in Jerslohn, Söest, Siegen, Aachen, Gießen, Rauenburg i. Pommern, Neudorf, Grefeld, Gienburg, Rüdelsdorf, Antwerpen, Kanne, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen i. W., Charlottenburg, Dülmen, Bonn, Grefeld, Wees in Holland, Bielefeld, Grefeld, Heidelberg, Nordhausen, Dortmund, Geroldstein, Witten, Zürich, Worms, München, Wadburg i. Schlesien, Rothen, Wignitz i. Ostpreußen, Gienburg, Gienburg, Rüdelsdorf, Oelde, Hagen

bedacht. Jeder
ne hatte, er-
00 Mt.; jedes
erhält 600
Verebediente
ngfer 1600,
d Portier je
Ein Gast des
rdigen Unter-
wort: Man
einzunehmen,
Fürst erhob
el wieder zur
n damit, daß
Als darauf
ter Weise zu
ntagene der
nicht — das
den worten
elegramm; in
ut so; wenn
itte wie mein
es geworden.
rt 11 v. v. v.
ndlung wird
zugewiesen,
Gauipagen,
Kanne reist
Roffe, aus-
Die über
über Namen,
gt neben dem
Proletariat",
„Jeremias",
s dem fong-
der Führer
erzogen, ein
ich der „Mit-
28 herrlichen
regen — die
Jugendjahre
hen ist 1871,
geboren. Im
nommen und
er ist seit der
liegen. „Sie
er der junge
der in etwa
die „Mange",
nem Blick in
ngenhalle, in
der letzteren
Als nach dem
gefangener
ten mit sechs
errent er sich
hretchen, in
e ein Lebens-
ung der Ver-
der „Braut-
dräht präsent
beraus reide,
o, die Engel,
die, mit
flbergrauen
n Wagen —
einen zaube-
1701 erbaute
metdröpfung
erkliebt der
hbarer langer
und fibernen
auch hier die
ereste find die
tligsten Stüde
ein Selbst
derren: wie
unfchbraunem
Cabinetstüde
firdeliehaber
eentfahre be-
e stehen.
e Preffe geht
g beabfichtigt,
einzuführen,
der Richtung
vorliegt und
unfall an den
h das ärmere
e Einrichtung
ohl denfelben
ie höheren
auf manchen
tlich weniger
B. Stg." nun
zere Streden
Kaffe auszu-
nem Tag bei-
e sich in der
1 Jahre alle
gt. Während
um. In diese
ieb vielmehr
en. Infolge
chten an dem
frei benach-
die Maschine
its gehen.
n vom Naden
fort herbei-
geleitet ange-
gangen Vor-
e Kranken-
sefelle unweit
Weltaus-
ungeheueren
er Höhe von
adamente, auf
chte Mauer-
die Oberfläche
alle, sondern
daß circa ein
Auf diesem
erner Pfeiler,
Gipfelflaten
Pfeiler schließt
tliche Unter-
tepfeller der
mit aus Eisen
des Zwischen-
amentreffen
zum Erheben
die Besucher
ein elegantes
richtet wird.
Besucher des
der ihnen ein
von dort, wo
erstuppel um
ein kleinerer
werden. Man
Meter, seinen
eine Cigarre

in einer Höhe von 300 Meter rauchen. An den Fundamenten des
Turmes hat man neun Monate gearbeitet; und arbeitet man bereits
neun Monate an den 4 Stützen desselben; bis zur ersten Plattform
wird der Bau bis gegen Ende dieses Jahres vollendet sein und im
Juli hofft man ihn bis zu seiner definitiven Höhe zu bringen. Im
nächsten Januar werden bereits die Besucher, die mit Erlaubnis-
schein des Handelsministers versehen sind, im Fahrstuhl bis zur
ersten Plattform befördert werden können.

— London, 2. Nov. (Der Sonntagsturm) ist gestern
mit erneuter Heftigkeit zurückgekehrt, hat ganz Großbritannien mit
Regengüssen überflutet und die Küsten mit Strandgut bedeckt.
Im St. Georges-Kanal zwischen England und Irland tobte er am
wüthendsten, gefährdete die Postdampfer und riß in der Nachbar-
schaft der Vaudungstation Holthead den Eisenbahndamm halb weg.
In Mersey trieb er losgerissene Schoner gegen die Brücken; bei
Cardiff zerstörte er eine Menge totheladener Küstenschiffe; vor
Plymouth entankerte er das Panzerschiff Conqueror und unter-
wühlte den Eisenbahndamm. Von allen Seiten laufen ähnliche Be-
richte ein.

— (Ein tragisches Ereigniß), das eines romantischen An-
strichs nicht ganz entbehrt, wird von Zeitungen des Fürstenthums
Wales gemeldet. Vor einigen Jahren wanderte ein Grubenarbeiter
aus dem Distrikt Rhosllanerdrugog, Rhadon, nach America aus
und ließ seine Frau sammt drei Söhnen in der Heimath zurück. Er
korrespondirte mit ihr und lebte vor etwa einem Jahr auf Besuch
nach Wales zurück. Er berebete seinen ältesten Sohn, ihn nach den
Staaten zu begleiten und einige Zeit nach seiner Abreise wurden
seine Frau und zwei andern Söhne schlüssig, ihm nachzufolgen und
sie langten in America an, ohne dem Gatten und Vater Meldung
gemacht zu haben. Dieser war von der plötzlichen Ankunft seiner
Familienmitglieder um so mehr überrascht, als er sich in den Staaten
ohne deren Vorwissen heimlich verheiratet hatte. Gleichwohl empfing
er seine Frau freundlich, bewirthete sie und führte sie nachher in
die bergige Umgegend, unter dem Vorwand, ihr die neue Heimath
zu zeigen. Schließlich kamen sie bei einem fürchterlichen Abgrund
an; am Fuße eines steilen Felsens befand sich ein tiefer See aus.
Bisher hatte der Mann seine Frau auf's Freundlichste behandelt,
jetzt kehrte er sich gegen sie, zog einen Revolver und stellte ihr die
Wahl frei, entweder von der Kugel den Tod zu erhalten, oder aber
sich in den Abgrund hinabzuwerfen. Die Frau entschloß sich zum
Leben. Da befahl er ihr, zuerst ihre Kleider auszugeben. Sie that
es widerwillig, ersuchte ihn jedoch, einen Augenblick ihr den Rücken
zugewenden. Er gehorchte, sie sprang auf ihn los und stieß ihn mit
einem schweren Schlag in den Rücken in die Tiefe. Dann kletterte
sie sich an, lebte ins Thal zurück und erzählte den übrigen den
Vorfall. Wirklich fand man die Leiche in gräßlich jämmerlichem Zustande
am Ufer des Sees. Die Frau ist jetzt auf der Heimreise nach Wales
begriffen, deren Ankosten von Freunden bestritten werden. (B. 3.)
— (Was ist ein Teich?) Aus dem Volksleben wird der
„Ar. Stg." der Entwurf eines deutschen Aufzuges über die Frage:
„Was ist ein Teich?" mitgetheilt. Er lautet, wie ihn das Schulfeld
geliefert: Ein Teich ist eine kleine Wasserlandschaft, welche das
Gegentheil einer Insel bildet. In demselben leben Fische, Krebse,
Würmer, Schilfrohr, Enten und Gänse und beim Baden sogar
Menschen. Ist der Teich groß, so heißt er See, z. B. Ostsee. Ist er
salzig, nennt man ihn Meer. Ist er sauer, heißt er Sauerteich. Ist
ein Teich so groß wie ein Waldsee, wird er Pfüze genannt und
wird nur von Kindern besucht. Biegt er in der Nähe von Menschen-
wohnungen, wird er zum Waschen, Kochen, Weichen und zur Vieh-
bewässerung benutzt. Im Winter fährt man ihn theilweise in einen
Eisfelder — zur beliebigen Benutzung im Sommer. Will man einen
Teich baden und genießen, so schreibt man ihn hinten mit einem g.

Locales von der Sieg und Umgegend.

* Siegen, 7. November. (Die liturgische Andacht am
gestrigen Reformationsfest), in der Martinikirche abgehalten,
war so recht geeignet, Herz und Gemüth in weisvollster Weise zu
bewegen. Nicht gekniet, Kopf an Kopf füllten die erschienenen
Andächtigen die hell erleuchteten Räume der hübschen, leider nur zu
kleinen Kirche, die Orgel erklang und dann braunte sich die Orgel
Kühlers Schall und Siegesgefang: „Ein feste Burg ist unser
Gott" mächtig dahin, mächtig in Wort und Ton, wie die gewaltige
Gestalt des großen Reformators. Vom Altar aus folgten nun der
Eingangspruch, Gebet und Schriftvorlesungen durch Herrn Pastor
Vorkämper, im Wechsel mit den Gesängen des Kirchenchores
und der Gemeinde. Von der Kanzel aus hielt darauf Herr Pastor
Mehner eine fesselnde, von echt evangelischem Geiste durchwehte
Ansprache mit Schlussgebet; dem „Sei getreu bis in den Tod" zc.
des Kirchenchores folgte der letzte Vers des Lutherliedes: „Das Wort
sie sollen lassen sta'n", endlich der Segen. Um 5 Uhr begannen,
war die Abendandacht gegen 7 Uhr beendet. Ueber den in schwarze
Finsterniß gehüllten alten Friedhof idrirt man hinweg von der
Stätte der Andacht, und — wie es im Liede heißt —
„Und Jeder denkt im Stillen nach,
Was Gott durch seinen Diener sprach."

* Siegen, 7. Novbr. (Concert.) In zwei Hälften theilte es
sich ein, das gefrige Concert des „Siegener Männergesang-
Vereins" unter Leitung des Herrn Paul Heim, und wenn wir
unser Herzensmeinung über den Erfolg des Abends kurz zusammen-
fassen wollten, so könnte das füglich mit den Worten geheißen: der
erste Theil war vortrefflich, der zweite — Geschmacksache. Wichtig
und schön in den Klangfarben braunte das erste Chorlied „Steh fest
du deutscher Eichenwald" dahin; jart, sein nancirt das „Wenn ich
ein Vöglein wär", eine Composition des Dirigenten, in der Weise des
Volksliedes, doch mit durchaus eigenartigen Motiven. Zwei Tenor-
soli des Herrn von der Way: „Sehnsucht" von A. Hubstien
und „Arie des Blondel" aus der Oper „Richard Löwenherg" von
Gretzky zeigten die so schöne als auch schwierigen Aufgaben gewachsene
Stimme des Vortragenden in vortrefflichster Weise, bis nach zwei
hübschen Männerquartetten in mehrfacher Besetzung: „Du schönes
Lug" und „D' Hamlet", letzteres mit einer passenden Solopartie
für Variton, gesungen von Herrn A. Siebdrat, das Schlusslied,
Max Bruchs „Wenn das Rheingold in der Sonne glüht", eine be-
geisterte Aufnahme fand. Für das Können des Vereins, für die
treffliche Schulung durch den Dirigenten war damit, wenn überhaupt
noch nöthig, der vollständigste Beweis erbracht. Mächtig, wie der
deutsche Strom, rauschten auch die Vögel des Gesangs dahin;
farbenprächtig, wie sein Gelände, glänzte die Tonmalerei in den
mittleren Partien der schönen Vögel, deren Schluss dann wieder sich
jubilend aufschwingt in dem „D, wie donnert ruht sich am grünen
Ahein!" Bravo, bravo! — Der zweite Theil kommt mit einem ein-
fachen Bravo davon, und dies gilt dem Tenoristen Herrn Brin-
mann, bei dem der reizende Vortrag eines hübschen Liebesliedes:
„Wenn dich die Sorgen des Lebens bedrücken, steig in die Gondel,
das Riechen im Arm" (eine Composition v. M. Bruch) die Herzen
der Hörer, mehr vielleicht noch die der Hörerinnen sich gewann und

unter der Wucht des Beifalls sich zu einer theilweisen Wieder-
holung entschloß. Wahrhaft erstens wirkt ein solches Lied, nament-
lich wenn man ein ernstes „Dankgebet" und ein langatmiges Melo-
drama eben glücklich überwunden hat, beide nichts von den „jubilanten
Akorden" enthaltend, in denen sich nach den Worten des Dichters
der Gesang erheben soll. Schweremüthig waren auch „Die Heimath"
und „Es geht ein altes Märlein"; ein melancholischer Zug ging
durch das zahlreiche, in quetschender Enge mit der Hitze des Gas-
lichtes und der ganz frevelmüthiger Weise gezeigten Defen kämpfende Publi-
kum; stille Seufzer entzogen sich mancher Brust. In solcher Drangsal
fielen denn auch zwei Tenorsoli des Herrn S. Nicolai „zwischen die
Steine"; das zweite namentlich, eine Arie aus „Troubadour" von Verdi,
errang sich kaum einen Achtungserfolg. Und vollends die zwei letzten
Chorlieder: „Amor und Fortuna" und der abschließende „Rimes-
wälder" waren keine rettende That. Besser dann immer noch, wenn
es in einer Kritik heißen kann: Die Vögel waren zwar nur theil-
weise neu; aber man hört auch die älteren Sachen, gut vorgetragen,
gerne immer wieder. Worte, die ein anderer Verein uns früher
zu Unrecht gewaltig übel genommen. — Also Summa Summarum:
Der erste Theil des Concertes brachte neue Vorbeerbilder für den
Verein und seinen Dirigenten in den Kranz schon errungenen Ruhmes
und wenn der zweite Theil aus deren nur eins gebracht: un-
befürchtet weiter auf dem seitherigen Pfade! Ein theilweises
Gelingen ist stets der Sporn zum vollen Gelingen.

* Siegen, 7. Novbr. (Verunglückte) ist am verwichenen Frei-
tag bei den Neubauten der Klein-Prinz'schen Häuser auf der Hammer-
hütte der Mauerpolier Heinrich Gerhards von hier durch einen
Sturz aus ziemlicher Höhe, welcher zwar weniger äußere als schwere
innere Verletzungen zur Folge hatte und den raschen Tod des be-
klagenswerthen Mannes herbeiführte. Ein Bruder des so jäh Dahin-
gegangenen war der seiner Zeit hier als Kraftturner hoch gefeierte
Aug. Gerhards, ein junger Mann von tiefer entwickeltem Arm und
dem entsprechenden Muskelkraft. Zur Marine gezogen, stand er in Kiel,
wo auch ihn ein rascher Tod ereilte. Vom Torge kommend, machte
der Fels heitere, gutmüthige junge Mann vorher einen Wortwechsel
oder irgend welche Differenzen gehabt, seine Gegner werden ihm dann
aufgekauert haben — kurz, man fand ihn Morgens etwas abseits
vom Wege als Leiche vor. Ein unbedinglicher Schleier verhüllte die
Einzelheiten des tragischen Ereignisses. Lange aber noch dachten
seine Freunde, denken auch jetzt wohl noch des kampftrübenden Jüng-
lings, einer Hiebe des „Siegener Turnvereins".

* Siegen, 4. Nov. (Armen-Unterstützungs-Verein.)
In der heutigen Vorstandssitzung wurden an Nachbessigungen für
den Monat October in 3 Fällen 50 M. genehmigt. Für November
wurden in 17 Fällen auf 193 M. an Unterstützungen bewilligt, wo-
unter 8 Mark für Brod. In Folge des in der letzten Vorstand-
sitzung gefassten Beschlusses, wonach es abgelehnt wurde, für die
Folge zu den Kosten, welche im hiesigen städt. Krankenhaus für
Arme erwachsen, noch etwas beizutragen, ist die städtische Armen-
deputation beim Vorstands-Ausschuß vorstellig geworden. Der
Herr Vorsteher verliest das betreffende Schreiben und hebt sodann
die Versammlung den früher gefassten Beschlüssen wieder auf, indem
sie beschließt, nach wie vor bezüglich der Unterbringung von ver-
schämten Armen ins hiesige städtische Krankenhaus mit der städtischen
Armen-Deputation Hand in Hand zu gehen. Zu Ehren des Andenkens
an den gestern verstorbenen Herrn W. Klinghorn, welcher in den
ersten Jahren des Bestehens des Vereins ein sehr thätiges Vorstands-
mitglied in demselben gewesen ist, erhebt sich die Versammlung von
den Sitzen. Aus dem hierauf folgenden Bericht des Herrn Vorstehers
über den Verkehr auf der Herberge zur Heimath ergibt sich, daß
im verf. Monat 195 Handwerksburschen durchgereist sind, von wel-
chen 43 unterkriest wurden. Es wurden von 12 Hiebsen und 31 aus-
wärtigen Meistern 43 Gefellen gelocht und zwar 6 Schlosser 8 Schuh-
macher, 4 Metzger, 7 Schneider, 6 Schneider, 4 Klempner, 4 Antreiber,
1 Wirtinmacher, 1 Gerber, 1 Müller und 1 Kappenmacher. Zuge-
wiesen wurden 3 Schuhmacher, 2 Metzger, 2 Schneider, 2 Schneider,
1 Klempner, 4 Antreiber, 1 Gerber und 1 Müller. Durch die
Metzger-Zinnung wurden 9 und durch die Gerber-Zinnung 2 Per-
sonen unterstützt. Nach Untersuchung der in der vorigen Sitzung
vorgebrachten Beschwerden bezüglich Stempelung der Papiere der
Handwerksburschen durch den Herrn Vorstehenden hat sich herausge-
stellt, daß nur bei einem Handwerksburschen im September außer
dem Wandaufschreiben auch die übrigen in dessen Besiß sich befindlichen
Papiere, wie Vorkasse, Zeugnisse zc. mit dem Stempel der Ver-
pflegungskasse versehen worden sind, was deshalb geheißen ist, weil
der betr. Handwerksbursche des Abends spät ankam und seine Papiere
nicht alle abgeben wollte. Von einem Schreiben des Herrn Dr. Wolff
Scheidt, wonach derselbe sich zur Haltung eines Vortrages zu Gunsten
der Kasse des Vereins im März n. J. bereit erklärt hat, wird gerne
Kenntniß genommen und darauf die Sitzung geschlossen.

△ Hildesbach, 30. Okt. (Bahnbau.) Vergangene Woche hat
man mit dem Bogen der Schienen auf der Bahnhofsgebäude Hügel mit der hoch-
gelegenen eisenen Brücke anseht, über welche die den Kreis Siegen
nach Norden umgehende alte Höhenstraße (Eisenstraße) führt, bekommt
man alle Achtung vor der gethanen Arbeit. Der höchste Punkt der Bahn
— 556 Meter — ist vor diesem Einschnitt überfliegen und Bahnhofs-
Hügel liegt schon einen Meter tiefer. Dieser Einschnitt bedeutet aber
nichts gegen die, in der Richtung nach Hildesbach zu liegende, Damm-
anfertigung durch das Gillerthal. Sind doch in diese Schlucht nahezu
200 000 Kubikmeter Erde verlegt worden. Der Damm ist ca. 300 Meter
lang und an der Sohle 102 Meter breit, welchem Maße die Länge
des daruntergelegten Treppendurchlasses entspricht. 1340 Kubikmeter
Mauerwerk hat derselbe erfordert. Von der Gasse, welche 5 Meter
höher liegt, als der Giller-Damm, überfliegt man dessen ganze Größe
so recht nicht; steht man an seinem Fuße, so hat man eine Ansicht
von 160 Fuß Höhe vor sich. Die Gasse hat hier verlegt werden
müssen und dabei haben Aufschungen von großen Massen stattgefunden.
Der Tunnel unter der Kronprinzeneiche her wird wohl nach und nach
auf 150 Meter verlängert werden sein, da sonst das Gebirge an seinen
Eingängen nicht gehalten werden könnte. Dieser Tunnel war überhaupt
ein gefährliches Bauwerk, weil der Druck des Gebirges nur durch die
großartigsten Holzbohrerarbeiten bewältigt werden konnte und man immer
mit neuen Einschnitten zu thun hatte. Die Bauarbeiten und der Unter-
nehmer Ingenieur Bode waren gewiß froh, als der Bau vollendet war.
Der Schloßbergstunnel hat eine Länge von 256 Meter und liegt 60
Meter unter der Kuppe des Berges. Hier hatte man viel mit dem
Wassern zu kämpfen, da der Tunnel in einem Seifen beginnt und
unter einer Einfattung zwischen Schloßberg und Giller her ziemlich
genau unter der biden Eiche durch, unter welcher der alte Hildesbach
gegraben liegen soll. Es ist schade, daß das Nord-Portal des Schloßberg-
tunnels so niedrig zur Gasse liegt. Seine hübsche Mauerbefestigung

kommt dadurch so recht nicht zur Geltung. Man hätte dieselbe
durch Anlage von Seitenthürmchen zc. ca. 3—4 m höher bringen
sollen. Gleich unterhalb dieses Portals gelangt man auf die Hilde-
ställe Vormwald. Das Gebäude steht seiner Walmumgebung ent-
sprechend ganz schön aus; nur schade, daß man es nicht größer an-
gelegt hat. Es gibt keinen Ort, welcher sich zu einer Sommerwirth-
schaft besser eignet, als dieser reizende Platz, von welchem aus man
auf den bequemsten Wegen die lohnendsten Spaziergänge in den weiten
Wald machen kann. Die Bewohner des Ferndorftales, wie auch
die Sieger werden an schönen Sommertagen gern hier einkehren.
Es läßt sich vielleicht später noch auf der Westseite des Platzes ein
Pavillon erbauen, dessen Veranden die schönste Aussicht auf das Wald-
thal und Hildesbach bieten würden. Der Bahnhof Vormwald liegt
492 m hoch, also 146 m höher, als der Bahnhof Hildesbach, welcher
eine Meereshöhe von 346 m hat. Diese große Steigung auf eine halb-
hündige Entfernung in der Luftlinie ist dadurch überwunden worden,
daß man die Bahn in großen Bögen sich um die Berge herumwinden
läßt und durch die hierdurch entstehende Wegeverlängerung auf 8 km
das Durchschnittsgefälle von 1 zu 45 herausbringt. Es geht dabei
über Dämme von schwindelnder Höhe und über tiefe Einschnitte,
welche der Sonne, wenn sie nicht ganz hoch steht, das Hereinkommen
auf den Grund verwehren. Die Bahn bietet auf den Dämmen
manchen überraschenden Einblick in die schönen Thäler und auf die
Vergutungen des oberen Siegerlandes. Das Durchbrechen der Berge
nahm erst von da an seinen recht flotten Fortgang, als man anfing,
dieselben durch Stollenbetrieb in der Bahnhöhe zu durchbohren und
die überhängenden Massen in unterstehende Förderwege nachrutschen
zu lassen. Nach Durchfahren des 175 m langen Venkenbadstunnels
fährt man bald in den Bahnhof Hildesbach ein, auch vielfach Bahn-
hof Bruch-Parthausen genannt, wegen seiner gar zu niedrigen Lage
am äußersten Ende der Stadt. Die Lage des Bahnhofs verleidet
den Bewohnern Hildesbachs die Freude an der neuen Bahn,
denn die hohe Bahnbrücke über den Mühlenteich erschwert die Zu-
und Abfuhr nach dem mittleren und nördlichen Theil der
Stadt nur noch mehr, auch hat es Mühe gekostet, die neue Strecke
mit einer Steigung von 1:45 aus ihm herauszuführen, ohne die
Wiesenbewässerung zu schädigen. Eine häßliche Pflanze wird sich aber
doch am dem Wegübergänge bilden.

Gemeinnütziges.

— (Vertreibung des Maulwurfs und der Wühl-
maus aus den Gartenbeeten.) Im „Prakt. Rathg. f. D. u. G."
theilt ein praktischer Gärtner seine Erfahrungen über die Ver-
treibung dieses lästigen Wühlers in Folgendem mit: „Meine Mist-
beete wurden alle Jahre regelmäßig von Maulwürfen durchwühlt.
Da nun erfahrungsgemäß der Maulwurf im Winter und zeitigen
Frühjahr keine wagerechten Gänge dicht unter der Erdoberfläche
macht, sondern gewöhnlich aus der Tiefe aufsteigt, so war dem Uebel-
thäter mit dem Maulwurfsseisen nicht beizukommen. Ich mußte also
andere Mittel in Anwendung bringen. Mit Petroleum getränkte
Rappen hatten wenig oder gar keinen Erfolg, während Karboläure
nur so lange vorhielt, als dieselbe nicht durch Regen oder starkes
Sieben ihre Eigenschaften verlor. Schließlich kaufte ich mir in der
Apothek für einige Groschen sogenanntes Franzosen-Mel (oleum
animale foetidum), eine schwarze ölige Masse, die einen widerlichen
Geruch verbreitet. Einige Tropfen davon auf Rappen gegeben und
in die Gänge gestopft, befreiten mich sofort von diesem Feinde, und
find meine Mistbeete, nachdem ich das Mittel öfters wiederholte, von
den Besuchen dieser Gäste verschont geblieben. Auch hat mir die
Anwendung dieses Oels gegen die Wühlmaus (Scheuramus) vor-
treffliche Dienste geleistet, die durch den intensiven Geruch gleich-
falls vertrieben wurde."

Schlachthofffrequenz pro Oktober 1887.

Es kamen im Laufe des Monats zur Schlachtung:
216 Stück Großvieh; 14 Stiere, 115 Ochsen, 40 Kühe, 33 Kinder, 9 Pferde.
555 Stück Kleinvieh: 320 Kälber, 169 Schafe, 66 Ziegen.
499 Schweine.
Eingeführtes frisches Fleisch: 21/4 Rindfleisch, 1/2 Schwein, 1 1/2
Kalb und 1 Eingeweide.

Konstatirte Krankheiten und Abnormitäten:
Tuberkulose in 5, Abscess in 4, Leberegel in 7, Echinococcus in 4,
Pallidabakteriäre (Strongylus paradoxus) in 15, Knochenbruch in 2,
Gefäßstich in 1 und Strahlenpilzkrankheit (Actinomyces) in 1 Falle.

Gefasste Anordnungen:
1. Vom Consum völlig ausgeschlossen und nicht zu werden:
a. An Organen: Die Lungen von 1 Ochse, 8 Kühen, 15 Schweinen,
die Lebern von 1 Ochse, 1 Kuh, 2 Schweinen, 4 Schafen, 2
Ziegen, der Unterkiefer 1 Kuh und 2 1/2 Kilo blutiges Fleisch
von einer Ziege mit Knochenbruch.
2) Minderwerthig, unter polizeilicher Aufsicht, wurde verkauft: eine
Kuh mit Lungen- und Brustfelltuberkulose, 1 Kalb mit Gefäßstich und
1 Kuh mit Knochenbruch.

Handel und Industrie.

8 Siegen, 5. Novbr. (Wochenmarktpreise.) Durchschnittspreis
Butter per Kgr. 2 M. 40 Pf.
Zwiebeln „ „ „ 16, 20 „
Käpfel „ „ „ 16, 20, 30 „
Bienen „ „ „ 24, 30 „
Kastanien „ „ „ 60 „
Geschlachtete Gänse 1 M. — „
Möhren „ „ „ 6 „
Karotten „ „ „ 16 „
Rüben „ „ „ 16 „
Rothbe Beeten „ „ „ 20 „
Kofenfohl „ „ „ 1 M. — „
Wirsing pr. Kopf 12, 15, 20 „
Blumenfohl „ „ „ 30, 50 „
Rother Kappus „ „ „ 25 „
Weißer Kappus „ „ „ 15, 20 „
Endivien „ „ „ 20 „
Selleriewurzel pr. Stück 10, 20 „
Ober-Kohlstraben „ „ „ 5 „
Merrettig „ „ „ 12, 15, 20 „

** Siegen, 7. Novbr. Auf der morgigen Exportsteigerung kommen
von 7 Gruben — 399 700 Kilo Steirer zur Versteigerung; Kupfer-
erze fehlen gänzlich.

** Siegen, 7. Nov. Die Londoner Notirungen betrugen am 4. Nov.:
Kupfer, Silberbarren 46 1/2 S.; Zink, engl. 13 1/2 S. 6 D.;
span. 12 1/2 S. 6 D.; Zinn, spezielle Marken 16 1/2 S. 6 D.;
gew. 16 1/2 S. 6 D. Silberbarren 43 1/2 Pence. Die Londoner
Notirung betrug am 5. Novbr. für Silber 43 1/2 Pence.
** Hamburg, 4. Nov. Silberbarren 129 B., 128,50 G.

Restaurant Fr. Blecher, Siegen,
Marburgerstraße.
GALATHEA
das größte Schaustück der Musik
Täglich
von Mittwoch den 9. Novbr. ab, von 4—9 Nachmittags, jede halbe Stunde.
Sonntags außerdem von 11—1 Uhr.
Entree 30 Pfg.
hochachtungsvoll!
W. Jochem.

Mehrere neuerbaute massive Wohn-
häuser in der Charlottenstraße, welche
gleich zu beziehen sind, unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen durch
G. Schneider, Maurermeister.
Ein nettes Mädchen
auf Morgens zum Ausstragen gesucht.
Von wem sagt die Exped. d. Bl.

In Folge mehrfach in letzter Zeit vor-
gekommener Fälle macht Unterzeichneter
hierdurch bekannt, daß er die Untersuchung
von Verlehten auf Erwerbsfähigkeit für
Berufsgenossenschaften, Kassen zc. nur
während seiner Sprechstunden im Hause
resp. im städtischen Krankenhaus vornimmt.
Dr. Firle,
Spezialarzt für Chirurgie, Nasen-,
Ohren- und Hautkrankheiten.
Sprechstunden im Hause:
8—9 Vorm., 1—3 Nachm.,
im städt. Krankenhaus:
10—11 Vorm.
Dopp. gewasch. Rußkohlen,
1a melierte Flammkohlen,
Rußschmiedekohlen,
Kohlscheider Anthracit-
kohlen,
Braunkohlen und Braun-
kohlen-Briquetts.
Alles in anerkannt vorzüglichen Marken
empfehlte zu sehr billigen Preisen
Friedrich Gimbel.

Friedr. Hofius,
Grüner Pfuhl 296,
empfiehlt sich zur Anfertigung sämmtlicher
Schuhmacherartikel.

Einmachtopfe
von 1/8, 1/4, 1/2, 3/4 und 1 Dm Inhalt
mit Deckel zum Verschwen wieder vorrätig.
J. Welter.

Steingut-Röhren
in allen Dimensionen stets auf Lager.
J. Welter.

Ein Kapital von
6000 Mark
ist zum 1. Dec. a. c. oder zum 1. Jan.
1888 gegen erste Hypothek zu 4% zu
verleihen.
Auskunft erteilt die Exped. d. Bl.

Wachs- u. Ledertuche,
Linoleum und Doppel-Wachstuche
zum Belegen der Fußböden. Uebernahme
auch das Regen derselben. Preis sehr billig.
Markt 374. **J. Rübenkönig, Markt 374.**

Sächsishe, sowie Westerbälder
Kartoffeln
zum Einkellern empfiehlt **Joh. Zahn.**

Salte von heute ab täglich frische
Backwaaren
zur gefl. Abnahme.
G. Limper, Hammerhütte.

Ein großes Lager aller Arten
Schreib- u. Copirtinten
unterhält stets und empfiehlt
Carl Reiser I, Köhrstraße.

Geschäfts-Eröffnung.

Wir verlegen unser Geschäft aus unserem bisherigen Lokal nach dem neu erbauten Hause

Markt Nr. 47 und 48
(neben der Löwen-Apotheke)

und eröffnen dasselbe **Dienstag den 8. November.**

Durch bedeutend größere Räumlichkeiten als bisher sind wir im Stande auch die Auswahl in sämtlichen Artikeln dementsprechend zu vergrößern. Es ist eine bekannte Tatsache, daß gerade hier am Platz ein sehr großer Theil des Bedarfs von sogenannten Versandgeschäften von außerhalb bezogen wird, in der irrthümlichen Annahme, daß solche Geschäfte die Waaren billiger liefern sollten, als hiesige Geschäfte.

Um nun etwas Außergewöhnliches zu bieten und Veranlassung zu geben den Bedarf mehr hier am Platz zu decken, haben wir die Einrichtung getroffen, sämtliche Artikel auch im

Einzelverkauf zu Engros-Preisen

abzugeben. Wir sind fest davon überzeugt, daß bei einem Vergleich die Vortheile herausgefunden werden, die wir bieten.

Wir unterlassen es, die Preise einzelner Artikel hier namentlich anzuführen, da doch Jedermann weiß, daß in Annoncen nur die Preise der allergeringsten Qualitäten angegeben werden, bemerken jedoch, daß kein Geschäft die Preise billiger stellen kann.

Vor wie nach führen wir in nur gediegenen Qualitäten:

Leinen, Halbleinen, Gifflon, Hemdentuche, Pique &c., Gebildzeuge, Gardinen, Tischdecken, fertige Wäsche jeder Art, Kurzwaren, Besatzartikel, sämtliche Artikel für Schneider und Schneiderinnen, Wollgarne, Häfelgarne, fertige Strümpfe, sämtliche Wollwaren und Untergeraden, Stickerien jeder Art, Korsetts, Schürzen, Unterröcke, Trikot-Tailen, Handschuhe jeder Art, Schirme &c., Parfümerien, bessere Sorten Seife, Schmuckartikel &c. &c.

und geben wir alle diese Artikel zu **Engros-Preisen** ab.

Hochachtungsvoll!

M. Schiff Söhne.

Berein für die bergbaulichen u. Hütteninteressen zu Siegen.

Für die Ausfuhr von Roheisen über Amsterdam und Rotterdam ist die Einführung ermäßigter Bahnfrachten beabsichtigt, sofern die Benutzung der ermäßigten Sätze sicher in Aussicht steht. Die projectirten Frachtsätze sind auf dem Bureau des Vereins zu erfahren. Siegen, den 5. Novbr. 1887.

Der Vorstand

Pfaff-Nähmaschinen
und allgemein bevorzugt empfiehlt
Carl Drey.

Das Neueste in Hüten und Regenschirmen empfehlen bei größter Auswahl zu billigsten Preisen **Carl Drey.**

Specialität
in durchaus solid gearbeiteten Taschenuhren in Gold und Silber für Damen und Herren.
In Regulatoren, Wand-, Stand- und Wecker-uhren führe ich nur beste Fabrikate.
Reparaturen aller Art werden sauber, sicher und billigst unter Garantie ausgeführt.
Wilh. Lör, Uhrmacher,
oberhalb der kath. Kirche.

Zur Anfertigung von **Betten** halte ich mein Lager von Barchenten, Dress und Federn in allen Preislagen bestens empfohlen. **S. Georg.**

Jung, Sieghütte.
Münchener Spatenbräu.
Ausschank in bairischen Ganz- und Halb-Filler-Krügen.

W. & E. Reisslandt, Sandstraße,
empfehlen als **Bauartikel** zu Fabrikpreisen:
Fagoneisen: Träger, C- und L-Eisen, Grubenbahnen &c.
Bauguß: Säulen, Gitter, Balkone, Veranden, gußeiserne Dach-, Stall- und Fabrikfenster, Kaminsteine, Fliesen- und Muffen-Röhren, Trottoirrinnen &c.
Ferner: Schmiedeeiserne Röhren, Weiröhren, Pumpen, sowie Cement, Kalk- und Kohlziegel.

Für Weihnachten.
Puppenperrücken
von schönem Menschenhaar, welches jedes Kind nach Herzenslust kämmen, büsteln und freieren kann, werden billig und schön angefertigt bei
S. Lehn, Friseur.
36 Marburgerstrasse 36.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

A. Zuntz sel. Wwe.,
Bonn, Berlin.
empfiehlt ihre gebrannten Java-Kaffees in Packeten von 1/2 und 1/4 Kilogr.

Sorgfältigste Auswahl und Mischung nur feinsten Rohsorten, verbunden mit rationeller Brennmethode, garantiren ein stets gleichmäßig vorzügliches Product, das allen anderen Sorten gegenüber eine Ersparniß von 25 pCt. gestattet.
Ia. Qualität gebrannter Java-Kaffee M. 1,80
IIa. „ „ „ „ „ 1,70
guter gebrannter Haushalts-Kaffee „ 1,60
Niederlage in Siegen bei Herrn F. G. Schneid sen.; in Sieghütte bei Herrn Jean Hübing; in Hammerh. bei Herrn Fr. Steffe und W. Haardt Wwe.; in Eiserfeld bei Herrn Wm. Neef; in Kirchen bei Herrn Rob. Cramer; in Beldorf bei Fel. Angelika Dilligschläger. ●● Proben gratis. ●●



Gestrickte Herren- & Knaben-Anzüge, Rock, Hose und Weste.
Liefer auf Bestellung
Friedr. Steuber,
Mechaniker.
Siegen, Köhrst., gegenüber der kath. Kirche.

Siegener Krieger-Verein.
Sonntag den 13. d. Mts.,
Nachmittags 4 1/2 Uhr,
2. ordentliche
Hauptversammlung
im Lokale des Kameraden Herrn Fr. Haas unterm Hain.
Tagesordnung:
1. Wahl der Ballotage-Commission.
2. Wahl der Weihnachts-Commission und der Sammler.
3. Auslosung von 18. Garantiescheinen.
4. Vereinsangelegenheiten.
Wir bitten um pünktliches und zahlreiches Erscheinen.
Siegen, den 5. November 1887.
Der Vorsitzende: Seyberth.

Siegener Krieger-Verein.
Die Beerdigung des verstorbenen Herrn Kameraden
Heinrich Gernhard
findet am 8. November cr., Nachm. 2 Uhr, vom städtischen Krankenhaus aus statt.
Versammlung der Herren Kameraden um 1/2 2 Uhr bei Herrn Wirth Conrad Harz, Köhrstraße.
Der Vorstand.

Ich wohne von jetzt ab bei
Hrn. Th. Neuser, am
Eingange der Chaussee von
Siegen.
Sprechstunde von 1/2 3—1/2 9
und von 1/2 1—1/2 2, Sonntags
nur von 11—1/2 2.
Wilsdorf.
Dr. Lürken, prakt. Arzt.

Einige Zimmergesellen erhalten Arbeit bei
Wih. Vogel, Siegfstraße.

Evangel. Gottesdienst
in Siegen.
Mittwoch den 9. November 1887.
Bibelstunde im Konfirmandenhause.
8 Uhr Abends: Pfarrer Achenbach.

Gahrpläne.
Köln-Siegener Eisenbahn.
Abfahrten von Siegen nach:
Niederschelden 11,35 M.
Beldorf 4,14, 7,59 M., 1,45, 3,56 M., 6,17, 8,19 M.
Siegburg, Treisdorf, Deuh 4,14, 7,59 M., 1,45, 3,56 M., 6,17 M.
Dillenburg, Herborn, Wehlar, Siegen, Rassel Frankfurt 4,14, 7,59 M., 1,45 M., 8,19 M.
Arbeiterzug.
Beldorf-Herborn: Samstag 5,35 Nm.
In Herborn 7,13 M.
Abfahrten v. Beldorf u. Siegen:
6,33, 9,13 M., 12,50, 2,53, 5,33 M., 7,11, 9,40 M.
Ankunft in Siegen von:
Beldorf 7,15 (nur Sonntags), 7,45, 9,50 M., 12,10 (von Niederschelden), 1,24, 3,26 M., 6,7, 7,48, 10,20 M.
Deuh 9,50 M., 1,24, 3,26 M., 6,7, 10,20 M.
Siegen 9,50 M., 3,26 M., 7,48 M.

Kuhr-Sieg-Eisenbahn.
Abfahrten von Siegen nach:
Haardt u. Kreuzthal 5,46, 7,50, 10,0, 12,20, 1,25, 3,29 M., 5,0, 6,12, 7,53, 10,25 M.
Krombach 5,46, 10,0 M., 3,29 M., 6,12, 10,25 M.
Hagen, den zwischenliegenden Stationen und Eiserfeld 5,46, 10,0 M., 3,29 M., 6,12, 10,25 M. (Der letzte Zug fährt nur bis Altenhundem.)
Ankunft in Siegen von:
Kreuzthal 7,47 (6,02 von Altenhundem abg.), 9,04, 11,27 M., 1,15, 1,40, 3,54 M., 6,10, 6,57, 8,15, 11,40 M.
Hagen 11,27 M., 1,40 M., 8,15, 11,40 M.
Abfahrten v. Kreuzthal u. Siegen:
7,21, 8,38, 11,4 M., 12,55, 1,21, 3,35, 5,50 M., 6,30, 7,55, 11,17 M.
Ankunft in Siegen von:
Kreuzthal 7,47 (6,02 von Altenhundem abg.), 9,04, 11,27 M., 1,15, 1,40, 3,54 M., 6,10, 6,57, 8,15, 11,40 M.
Hagen 11,27 M., 1,40 M., 8,15, 11,40 M.
Abfahrten v. Kreuzthal u. Siegen:
7,21, 8,38, 11,4 M., 12,55, 1,21, 3,35, 5,50 M., 6,30, 7,55, 11,17 M.
Ankunft in Siegen von:
Kreuzthal 7,47 (6,02 von Altenhundem abg.), 9,04, 11,27 M., 1,15, 1,40, 3,54 M., 6,10, 6,57, 8,15, 11,40 M.
Hagen 11,27 M., 1,40 M., 8,15, 11,40 M.
Abfahrten v. Kreuzthal u. Siegen:
7,21, 8,38, 11,4 M., 12,55, 1,21, 3,35, 5,50 M., 6,30, 7,55, 11,17 M.
Ankunft in Siegen von:
Kreuzthal 7,47 (6,02 von Altenhundem abg.), 9,04, 11,27 M., 1,15, 1,40, 3,54 M., 6,10, 6,57, 8,15, 11,40 M.
Hagen 11,27 M., 1,40 M., 8,15, 11,40 M.
Abfahrten v. Kreuzthal u. Siegen:
7,21, 8,38, 11,4 M., 12,55, 1,21, 3,35, 5,50 M., 6,30, 7,55, 11,17 M.
Ankunft in Siegen von:
Kreuzthal 7,47 (6,02 von Altenhundem abg.), 9,04, 11,27 M., 1,15, 1,40, 3,54 M., 6,10, 6,57, 8,15, 11,40 M.
Hagen 11,27 M., 1,40 M., 8,15, 11,40 M.
Abfahrten v. Kreuzthal u. Siegen:
7,21, 8,38, 11,4 M., 12,55, 1,21, 3,35, 5,50 M., 6,30, 7,55, 11,17 M.
Ankunft in Siegen von:
Kreuzthal 7,47 (6,02 von Altenhundem abg.), 9,04, 11,27 M., 1,15, 1,40, 3,54 M., 6,10, 6,57, 8,15, 11,40 M.
Hagen 11,27 M., 1,40 M., 8,15, 11,40 M.
Abfahrten v. Kreuzthal u. Siegen:
7,21, 8,38, 11,4 M., 12,55, 1,21, 3,35, 5,50 M., 6,30, 7,55, 11,17 M.
Ankunft in Siegen von:
Kreuzthal 7,47 (6,02 von Altenhundem abg.), 9,04, 11,27 M., 1,15, 1,40, 3,54 M., 6,10, 6,57, 8,15, 11,40 M.
Hagen 11,27 M., 1,40 M., 8,15, 11,40 M.
Abfahrten v. Kreuzthal u. Siegen:
7,21, 8,38, 11,4 M., 12,55, 1,21, 3,35, 5,50 M., 6,30, 7,55, 11,17 M.
Ankunft in Siegen von:
Kreuzthal 7,47 (6,02 von Altenhundem abg.), 9,04, 11,27 M., 1,15, 1,40, 3,54 M., 6,10, 6,57, 8,15, 11,40 M.
Hagen 11,27 M., 1,40 M., 8,15, 11,40 M.
Abfahrten v. Kreuzthal u. Siegen:
7,21, 8,38, 11,4 M., 12,55, 1,21, 3,35, 5,50 M., 6,30, 7,55, 11,17 M.
Ankunft in Siegen von:
Kreuzthal 7,47 (6,02 von Altenhundem abg.), 9,04, 11,27 M., 1,15, 1,40, 3,54 M., 6,10, 6,57, 8,15, 11,40 M.
Hagen 11,27 M., 1,40 M., 8,15, 11,40 M.
Abfahrten v. Kreuzthal u. Siegen:
7,21, 8,38, 11,4 M., 12,55, 1,21, 3,35, 5,50 M., 6,30, 7,55, 11,17 M.
Ankunft in Siegen von:
Kreuzthal 7,47 (6,02 von Altenhundem abg.), 9,04, 11,27 M., 1,15, 1,40, 3,54 M., 6,10, 6,57, 8,15, 11,40 M.
Hagen 11,27 M., 1,40 M., 8,15, 11,40 M.
Abfahrten v. Kreuzthal u. Siegen:
7,21, 8,38, 11,4 M., 12,55, 1,21, 3,35, 5,50 M., 6,30, 7,55, 11,17 M.
Ankunft in Siegen von:
Kreuzthal 7,47 (6,02 von Altenhundem abg.), 9,04, 11,27 M., 1,15, 1,40, 3,54 M., 6,10, 6,57, 8,15, 11,40 M.
Hagen 11,27 M., 1,40 M., 8,15, 11,40 M.
Abfahrten v. Kreuzthal u. Siegen:
7,21, 8,38, 11,4 M., 12,55, 1,21, 3,35, 5,50 M., 6,30, 7,55, 11,17 M.
Ankunft in Siegen von:
Kreuzthal 7,47 (6,02 von Altenhundem abg.), 9,04, 11,27 M., 1,15, 1,40, 3,54 M., 6,10, 6,57, 8,15, 11,40 M.
Hagen 11,27 M., 1,40 M., 8,15, 11,40 M.
Abfahrten v. Kreuzthal u. Siegen:
7,21, 8,38, 11,4 M., 12,55, 1,21, 3,35, 5,50 M., 6,30, 7,55, 11,17 M.
Ankunft in Siegen von:
Kreuzthal 7,47 (6,02 von Altenhundem abg.), 9,04, 11,27 M., 1,15, 1,40, 3,54 M., 6,10, 6,57, 8,15, 11,40 M.
Hagen 11,27 M., 1,40 M., 8,15, 11,40 M.
Abfahrten v. Kreuzthal u. Siegen:
7,21, 8,38, 11,4 M., 12,55, 1,21, 3,35, 5,50 M., 6,30, 7,55, 11,17 M.
Ankunft in Siegen von:
Kreuzthal 7,47 (6,02 von Altenhundem abg.), 9,04, 11,27 M., 1,15, 1,40, 3,54 M., 6,10, 6,57, 8,15, 11,40 M.
Hagen 11,27 M., 1,40 M., 8,15, 11,40 M.
Abfahrten v. Kreuzthal u. Siegen:
7,21, 8,38, 11,4 M., 12,55, 1,21, 3,35, 5,50 M., 6,30, 7,55, 11,17 M.
Ankunft in Siegen von:
Kreuzthal 7,47 (6,02 von Altenhundem abg.), 9,04, 11,27 M., 1,15, 1,40, 3,54 M., 6,10, 6,57, 8,15, 11,40 M.
Hagen 11,27 M., 1,40 M., 8,15, 11,40 M.
Abfahrten v. Kreuzthal u. Siegen:
7,21, 8,38, 11,4 M., 12,55, 1,21, 3,35, 5,50 M., 6,30, 7,55, 11,17 M.
Ankunft in Siegen von:
Kreuzthal 7,47 (6,02 von Altenhundem abg.), 9,04, 11,27 M., 1,15, 1,40, 3,54 M., 6,10, 6,57, 8,15, 11,40 M.
Hagen 11,27 M., 1,40 M., 8,15, 11,40 M.
Abfahrten v. Kreuzthal u. Siegen:
7,21, 8,38, 11,4 M., 12,55, 1,21, 3,35, 5,50 M., 6,30, 7,55, 11,17 M.
Ankunft in Siegen von:
Kreuzthal 7,47 (6,02 von Altenhundem abg.), 9,04, 11,27 M., 1,15, 1,40, 3,54 M., 6,10, 6,57, 8,15, 11,40 M.
Hagen 11,27 M., 1,40 M., 8,15, 11,40 M.
Abfahrten v. Kreuzthal u. Siegen:
7,21, 8,38, 11,4 M., 12,55, 1,21, 3,35, 5,50 M., 6,30, 7,55, 11,17 M.
Ankunft in Siegen von:
Kreuzthal 7,47 (6,02 von Altenhundem abg.), 9,04, 11,27 M., 1,15, 1,40, 3,54 M., 6,10, 6,57, 8,15, 11,40 M.
Hagen 11,27 M., 1,40 M., 8,15, 11,40 M.
Abfahrten v. Kreuzthal u. Siegen:
7,21, 8,38, 11,4 M., 12,55, 1,21, 3,35, 5,50 M., 6,30, 7,55, 11,17 M.
Ankunft in Siegen von:
Kreuzthal 7,47 (6,02 von Altenhundem abg.), 9,04, 11,27 M., 1,15, 1,40, 3,54 M., 6,10, 6,57, 8,15, 11,40 M.
Hagen 11,27 M., 1,40 M., 8,15, 11,40 M.
Abfahrten v. Kreuzthal u. Siegen:
7,21, 8,38, 11,4 M., 12,55, 1,21, 3,35, 5,50 M., 6,30, 7,55, 11,17 M.
Ankunft in Siegen von:
Kreuzthal 7,47 (6,02 von Altenhundem abg.), 9,04, 11,27 M., 1,15, 1,40, 3,54 M., 6,10, 6,57, 8,15, 11,40 M.
Hagen 11,27 M., 1,40 M., 8,15, 11,40 M.
Abfahrten v. Kreuzthal u. Siegen:
7,21, 8,38, 11,4 M., 12,55, 1,21, 3,35, 5,50 M., 6,30, 7,55, 11,17 M.
Ankunft in Siegen von:
Kreuzthal 7,47 (6,02 von Altenhundem abg.), 9,04, 11,27 M., 1,15, 1,40, 3,54 M., 6,10, 6,57, 8,15, 11,40 M.
Hagen 11,27 M., 1,40 M., 8,15, 11,40 M.
Abfahrten v. Kreuzthal u. Siegen:
7,21, 8,38, 11,4 M., 12,55, 1,21, 3,35, 5,50 M., 6,30, 7,55, 11,17 M.
Ankunft in Siegen von:
Kreuzthal 7,47 (6,02 von Altenhundem abg.), 9,04, 11,27 M., 1,15, 1,40, 3,54 M., 6,10, 6,57, 8,15, 11,40 M.
Hagen 11,27 M., 1,40 M., 8,15, 11,40 M.
Abfahrten v. Kreuzthal u. Siegen:
7,21, 8,38, 11,4 M., 12,55, 1,21, 3,35, 5,50 M., 6,30, 7,55, 11,17 M.
Ankunft in Siegen von:
Kreuzthal 7,47 (6,02 von Altenhundem abg.), 9,04, 11,27 M., 1,15, 1,40, 3,54 M., 6,10, 6,57, 8,15, 11,40 M.
Hagen 11,27 M., 1,40 M., 8,15, 11,40 M.
Abfahrten v. Kreuzthal u. Siegen:
7,21, 8,38, 11,4 M., 12,55, 1,21, 3,35, 5,50 M., 6,30, 7,55, 11,17 M.
Ankunft in Siegen von:
Kreuzthal 7,47 (6,02 von Altenhundem abg.), 9,04, 11,27 M., 1,15, 1,40, 3,54 M., 6,10, 6,57, 8,15, 11,40 M.
Hagen 11,27 M., 1,40 M., 8,15, 11,40 M.
Abfahrten v. Kreuzthal u. Siegen:
7,21, 8,38, 11,4 M., 12,55, 1,21, 3,35, 5,50 M., 6,30, 7,55, 11,17 M.
Ankunft in Siegen von:
Kreuzthal 7,47 (6,02 von Altenhundem abg.), 9,04, 11,27 M., 1,15, 1,40, 3,54 M., 6,10, 6,57, 8,15, 11,40 M.
Hagen 11,27 M., 1,40 M., 8,15, 11,40 M.
Abfahrten v. Kreuzthal u. Siegen:
7,21, 8,38, 11,4 M., 12,55, 1,21, 3,35, 5,50 M., 6,30, 7,55, 11,17 M.
Ankunft in Siegen von:
Kreuzthal 7,47 (6,02 von Altenhundem abg.), 9,04, 11,27 M., 1,15, 1,40, 3,54 M., 6,10, 6,57, 8,15, 11,40 M.
Hagen 11,27 M., 1,40 M., 8,15, 11,40 M.
Abfahrten v. Kreuzthal u. Siegen:
7,21, 8,38, 11,4 M., 12,55, 1,21, 3,35, 5,50 M., 6,30, 7,55, 11,17 M.
Ankunft in Siegen von:
Kreuzthal 7,47 (6,02 von Altenhundem abg.), 9,04, 11,27 M., 1,15, 1,40, 3,54 M., 6,10, 6,57, 8,15, 11,40 M.
Hagen 11,27 M., 1,40 M., 8,15, 11,40 M.
Abfahrten v. Kreuzthal u. Siegen:
7,21, 8,38, 11,4 M., 12,55, 1,21, 3,35, 5,50 M., 6,30, 7,55, 11,17 M.
Ankunft in Siegen von:
Kreuzthal 7,47 (6,02 von Altenhundem abg.), 9,04, 11,27 M., 1,15, 1,40, 3,54 M., 6,10, 6,57, 8,15, 11,40 M.
Hagen 11,27 M., 1,40 M., 8,15, 11,40 M.
Abfahrten v. Kreuzthal u. Siegen:
7,21, 8,38, 11,4 M., 12,55, 1,21, 3,35, 5,50 M., 6,30, 7,55, 11,17 M.
Ankunft in Siegen von:
Kreuzthal 7,47 (6,02 von Altenhundem abg.), 9,04, 11,27 M., 1,15, 1,40, 3,54 M., 6,10, 6,57, 8,15, 11,40 M.
Hagen 11,27 M., 1,40 M., 8,15, 11,40 M.
Abfahrten v. Kreuzthal u. Siegen:
7,21, 8,38, 11,4 M., 12,55, 1,21, 3,35, 5,50 M., 6,30, 7,55, 11,17 M.
Ankunft in Siegen von:
Kreuzthal 7,47 (6,02 von Altenhundem abg.), 9,04, 11,27 M., 1,15, 1,40, 3,54 M., 6,10, 6,57, 8,15, 11,40 M.
Hagen 11,27 M., 1,40 M., 8,15, 11,40 M.
Abfahrten v. Kreuzthal u. Siegen:
7,21, 8,38, 11,4 M., 12,55, 1,21, 3,35, 5,50 M., 6,30, 7,55, 11,17 M.
Ankunft in Siegen von:
Kreuzthal 7,47 (6,02 von Altenhundem abg.), 9,04, 11,27 M., 1,15, 1,40, 3,54 M., 6,10, 6,57, 8,15, 11,40 M.
Hagen 11,27 M., 1,40 M., 8,15, 11,40 M.
Abfahrten v. Kreuzthal u. Siegen:
7,21, 8,38, 11,4 M., 12,55, 1,21, 3,35, 5,50 M., 6,30, 7,55, 11,17 M.
Ankunft in Siegen von:
Kreuzthal 7,47 (6,02 von Altenhundem abg.), 9,04, 11,27 M., 1,15, 1,40, 3,54 M., 6,10, 6,57, 8,15, 11,40 M.
Hagen 11,27 M., 1,40 M., 8,15, 11,40 M.
Abfahrten v. Kreuzthal u. Siegen:
7,21, 8,38, 11,4 M., 12,55, 1,21, 3,35, 5,50 M., 6,30, 7,55, 11,17 M.
Ankunft in Siegen von:
Kreuzthal 7,47 (6,02 von Altenhundem abg.), 9,04, 11,27 M., 1,15, 1,40, 3,54 M., 6,10, 6,57, 8,15, 11,40 M.
Hagen 11,27 M., 1,40 M., 8,15, 11,40 M.
Abfahrten v. Kreuzthal u. Siegen:
7,21, 8,38, 11,4 M., 12,55, 1,21, 3,35, 5,50 M., 6,30, 7,55, 11,17 M.
Ankunft in Siegen von:
Kreuzthal 7,47 (6,02 von Altenhundem abg.), 9,04, 11,27 M., 1,15, 1,40, 3,54 M., 6,10, 6,57, 8,15, 11,40 M.
Hagen 11,27 M., 1,40 M., 8,15, 11,40 M.
Abfahrten v. Kreuzthal u. Siegen:
7,21, 8,38, 11,4 M., 12,55, 1,21, 3,35, 5,50 M., 6,30, 7,55, 11,17 M.
Ankunft in Siegen von:
Kreuzthal 7,47 (6,02 von Altenhundem abg.), 9,04, 11,27 M., 1,15, 1,40, 3,54 M., 6,10, 6,57, 8,15, 11,40 M.
Hagen 11,27 M., 1,40 M., 8,15, 11,40 M.
Abfahrten v. Kreuzthal u. Siegen:
7,21, 8,38, 11,4 M., 12,55, 1,21, 3,35, 5,50 M., 6,30, 7,55, 11,17 M.
Ankunft in Siegen von:
Kreuzthal 7,47 (6,02 von Altenhundem abg.), 9,04, 11,27 M., 1,15, 1,40, 3,54 M., 6,10, 6,57, 8,15, 11,40 M.
Hagen 11,27 M., 1,40 M., 8,15, 11,40 M.
Abfahrten v. Kreuzthal u. Siegen:
7,21, 8,38, 11,4 M., 12,55, 1,21, 3,35, 5,50 M., 6,30, 7,55, 11,17 M.
Ankunft in Siegen von:
Kreuzthal 7,47 (6,02 von Altenhundem abg.), 9,04, 11,27 M., 1,15, 1,40, 3,54 M., 6,10, 6,57, 8,15, 11,40 M.
Hagen 11,27 M., 1,40 M., 8,15, 11,40 M.
Abfahrten v. Kreuzthal u. Siegen:
7,21, 8,38, 11,4 M., 12,55, 1,21, 3,35, 5,50 M., 6,30, 7,55, 11,17 M.
Ankunft in Siegen von:
Kreuzthal 7,47 (6,02 von Altenhundem abg.), 9,04, 11,27 M., 1,15, 1,40, 3,54 M., 6,10, 6,57, 8,15, 11,40 M.
Hagen 11,27 M., 1,40 M., 8,15, 11,40 M.
Abfahrten v. Kreuzthal u. Siegen:
7,21, 8,38, 11,4 M., 12,55, 1,21, 3,35, 5,50 M., 6,30, 7,55, 11,17 M.
Ankunft in Siegen von:
Kreuzthal 7,47 (6,02 von Altenhundem abg.), 9,04, 11,27 M., 1,15, 1,40, 3,54 M., 6,10, 6,57, 8,15, 11,40 M.
Hagen 11,27 M., 1,40 M., 8,15, 11,40 M.
Abfahrten v. Kreuzthal u. Siegen:
7,21, 8,38, 11,4 M., 12,55, 1,21, 3,35, 5,50 M., 6,30, 7,55, 11,17 M.
Ankunft in Siegen von:
Kreuzthal 7,47 (6,02 von Altenhundem abg.), 9,04, 11,27 M., 1,15, 1,40, 3,54 M., 6,10, 6,57, 8,15, 11,40 M.
Hagen 11,27 M., 1,40 M., 8,15, 11,40 M.
Abfahrten v. Kreuzthal u. Siegen:
7,21, 8,38, 11,4 M., 12,55, 1,21, 3,35, 5,50 M., 6,30, 7,55, 11,17 M.
Ankunft in Siegen von:
Kreuzthal 7,47 (6,02 von Altenhundem abg.), 9,04, 11,27 M., 1,15, 1,40, 3,54 M., 6,10, 6,57, 8,15, 11,40 M.
Hagen 11,27 M., 1,40 M., 8,15, 11,40 M.
Abfahrten v. Kreuzthal u. Siegen:
7,21, 8,38, 11,4 M., 12,55, 1,21, 3,35, 5,50 M., 6,30, 7,55, 11,17 M.
Ankunft in Siegen von:
Kreuzthal 7,47 (6,02 von Altenhundem abg.), 9,04, 11,27 M., 1,15, 1,40, 3,54 M., 6,10, 6,57, 8,15, 11,40 M.
Hagen 11,27 M., 1,40 M., 8,15, 11,40 M.
Abfahrten v. Kreuzthal u. Siegen:
7,21, 8,38, 11,4 M., 12,55, 1,21, 3,35, 5,50 M., 6,30, 7,55, 11,17 M.
Ankunft in Siegen von:
Kreuzthal 7,47 (6,02 von Altenhundem abg.), 9,04, 11,27 M., 1,15, 1,40, 3,54 M., 6,10, 6,57, 8,15, 11,40 M.
Hagen 11,27 M., 1,40 M., 8,15, 11,40 M.
Abfahrten v. Kreuzthal u. Siegen:
7,21, 8,38, 11,4 M., 12,55, 1,21, 3,35, 5,50 M., 6,30, 7,55, 11,17 M.
Ankunft in Siegen von:
Kreuzthal 7,47 (6,02 von Altenhundem abg.), 9,04, 11,27 M., 1,